

Geschäftsjahr 2017 besser als Prognose

Die Volksbank Albstadt eG hat die eigenen Erwartungen an das Geschäftsjahr 2017 übertroffen. Die Bilanzsumme ist abermals deutlich gestiegen, und zwar um 7,9 Prozent auf das Rekordergebnis von 1.184,7 Millionen Euro. Dass die Geschäftsentwicklung sich positiver entwickelt hat als prognostiziert, hat zwei Gründe: Die Effizienzanstrengungen der vergangenen Jahre trugen Früchte, andererseits haben die einzelnen Geschäftsbereiche zum Teil deutliche Zuwächse erzielt.

Hervorragende Rahmendaten

Sowohl Einlagen als auch Kredite haben sich erfreulich entwickelt. Die bilanziellen Kundeneinlagen lagen zum Jahresende bei circa. 905 Millionen Euro, was eine Steigerung von 70 Millionen Euro bedeutet (+ 8,39 Prozent). Der Bestand der Kundenkredite beläuft sich auf 582,7 Millionen Euro, ein Plus von 68,3 Millionen Euro (+ 13,13 Prozent). Darin enthalten sind 56,2 Millionen Euro aus neu angelegtem Einlagenüberschuss, so genannten Kreditersatzgeschäften. Das originäre Kreditgeschäft ist um 12,1 Millionen Euro gewachsen dank der nach wie vor hohen Nachfrage nach privaten Wohnbaukrediten (+ 2,6 Prozent). Das betreute Kundenvolumen stieg um 179,5 auf 2.108 Millionen Euro (+ 9,31 Prozent).

Der rege Immobilienmarkt spiegelt sich auch in den hervorragenden Ergebnissen der Sparten Immobilien sowie Bauen und Wohnen in Kooperation mit den anderen Abteilungen der Bank: Vergangenes Jahr finanzierte die Volksbank Albstadt 624 private Immobilien und vermittelte 114 (davon 96 Verkäufe und 18 Vermietungen). An mittelständische Unternehmen vergab sie Investitionskredite in Höhe von 51 Millionen Euro und wurde damit ihrer Rolle als konstruktiver Begleiter und Förderer der heimischen Wirtschaft im höchsten Maß gerecht.

Solide Überschüsse

Wie erwartet sank der Zinsüberschuss wegen des ungünstigen Marktniveaus mit Niedrigzins und fehlenden attraktiven Anlagemöglichkeiten im Eigengeschäft. Dieser Rückgang fiel aber dank des planvollen Gegensteuerns erneut geringer aus als erwartet. Die Provisionen aus dem Wertpapier- und Vorsorgegeschäft konnten dagegen abermals

und über Plan gesteigert werden. Verantwortlich dafür waren die wiederum sehr gute Vertriebsleistung der Mitarbeiter sowie das attraktive Portfolio der Volksbank und der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Den erwünschten Effekt haben auch die Anpassungen der Kontomodelle erbracht. Damit kann bereits so viel gesagt werden: Vor Bewertung liegt das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2017 deutlich über dem Wert von 2016 und vor allem signifikant über dem Plan, wobei Einmaleffekte aus dem Vorjahr eingerechnet sind.

Ihr Eigenkapital hat die Volksbank Albstadt weiter gestärkt und konnte den Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB) auf nunmehr 20 Millionen aufstocken. Damit verfügt sie über eine solide und angemessene Eigenkapitalausstattung als Grundlage ihrer erfolgreichen kunden- und mitgliederorientierten Arbeit.

Investitionen in Mitarbeiter und Gesellschaft

Zum 31.12.2017 hatte die Volksbank Albstadt 238 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 18 Auszubildende. Die berufliche Weiterbildung war ein wichtiges Thema: Auf jeden einzelnen Mitarbeiter entfielen im Geschäftsjahr fast zweieinhalb Schulungstage (gesamt 560). Imposant auch die Zahlen der Förderungen: Für kulturelle, sportliche und soziale Zwecke in der Region hat die Volksbank Albstadt im Jahr 2017 mehr als 225.000 Euro gegeben.

Auf der Vertreterversammlung am 24. April berichtet der Vorstand in der Zollern-Alb-Halle in Albstadt-Tailfingen über das Geschäftsjahr 2017 und legt Rechenschaft ab.

Ehrung Herr Reiner Lebherz

Im Rahmen der Vertreterversammlung der Volksbank Albstadt eG am 24. April wird der Verbandsdirektor des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes Gerhard Schorr Lebherz im Rahmen einer kleinen Feierstunde ehren.

Reiner Lebherz blickt auf eine erfolgreiche 40-jährige Tätigkeit für die Genossenschaftsbanken im Zollern-Alb-Kreis zurück, davon 20 Jahre als Vorstandsmitglied. Dabei hat er sich durch großen Sachverstand einen exzellenten Namen gemacht. Seit der Verschmelzung im Jahr 2014 zur Volksbank Albstadt eG verantwortet er das Ressort Produktion, in das bankinterne Strukturen, Prozesse und Abläufe fallen wie die Bereiche Interne Revision, Marktfolge Aktiv und Marktfolge Passiv. Diese Aufgaben übernimmt mit dem Ausscheiden von Lebherz zum 30. Juni sein Vorstandskollege Benjamin Wurm. Damit ist die Kontinuität der Vorstandsarbeit gewährleistet.

Reiner Lebherz scheidet von langer Hand geplant aus. Bereits vor zwei Jahren hatte er mit dem Aufsichtsrat eine entsprechende Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen. Der passionierte Radler, Bierbrauer und Schnitzer freut sich auf einen aktiven Ruhestand mit Zeit für seine Hobbys. Die verbleibenden Vorstände und der Aufsichtsrat der Volksbank Albstadt eG zitieren das sprichwörtliche „lachende und weinende Auge“, so Vorstandssprecher Robert Kling stellvertretend: „Wir freuen uns für ihn, dass er seine persönliche Lebensplanung erfüllen kann. Andererseits verlieren wir einen kompetenten, stets sachlichen und äußerst sympathischen Kollegen, der durch seine Art in jeder Sitzung brilliert hat“.